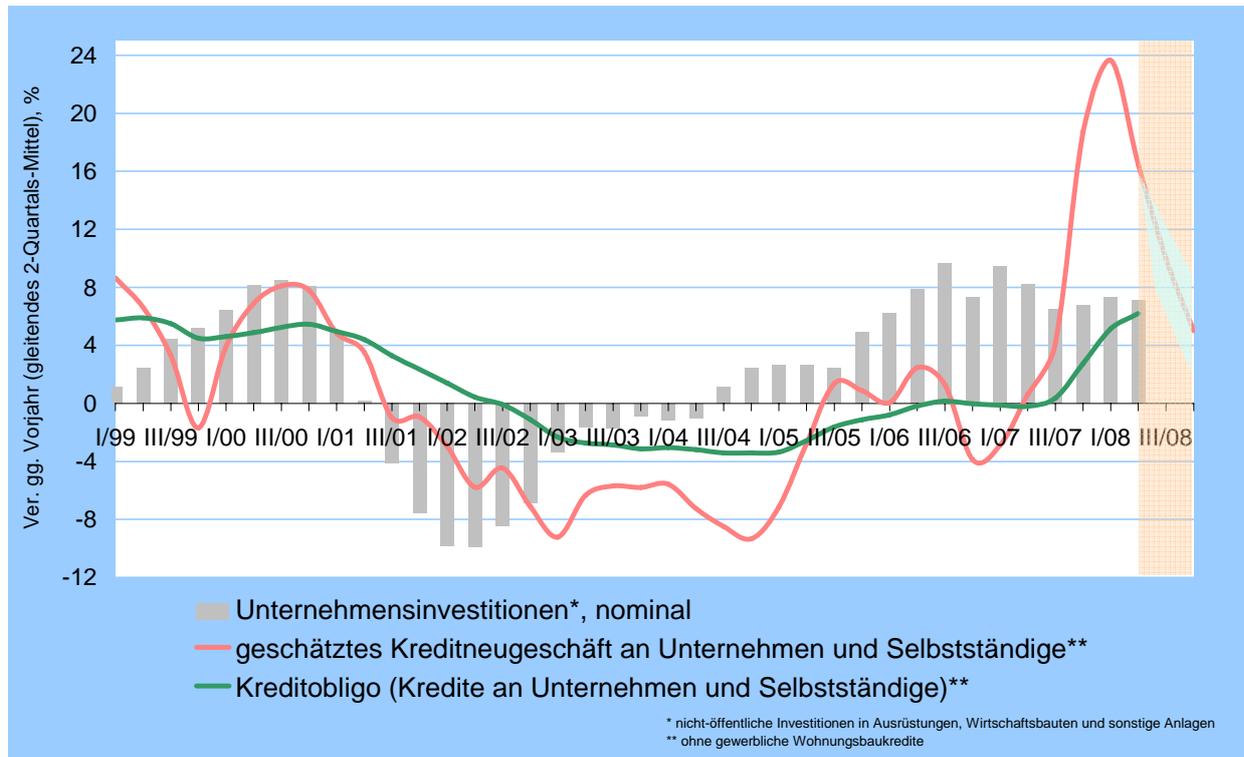


Gewerbliches Kreditgeschäft sehr rege, aber abkühlend



Im 2. Quartal 2008 zeigte sich der Markt für neu vergebene Kredite an Unternehmen und Selbstständige in Deutschland wiederum sehr rege. Das von uns berechnete Kreditneugeschäft der deutschen Banken (über alle Kreditlaufzeiten) stieg im 2. Quartal um 16 ½ Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (gleichender Zuwachs über zwei Quartale).

Die Gründe für das immer noch hohe Wachstum der Unternehmenskredite haben sich im Vergleich zu den vorhergehenden Quartalen nicht geändert. Der Fremdfinanzierungsbedarf in den Unternehmen war auch im 2. Quartal nach wie vor hoch. Dabei dürfte die kurzfristige Liquiditätsfinanzierung vor dem Hintergrund der Unsicherheiten an den Finanzmärkten und der abkühlenden Konjunktur weiter eine große Rolle gespielt haben. In der langfristigen Mittelaufnahme hat der immer noch kräftige (nominal gerechnete) Zuwachs der Unternehmensinvestitionen, der fast so hoch war wie im (konjunkturell starken) ersten Quartal, das Kreditgeschäft belebt. Wie schon im Vorquartal gehörte der Maschinen- und Fahrzeugbau zu den Wirtschaftsbereichen mit der höchsten Kreditexpansion. Als weiterer Grund für das hohe Kreditwachstum ist außerdem der immer noch vorhandene statistische Effekt nicht verbriefter Kredite zu nennen, die im Vorjahresvergleich, als der Verbriefungsmarkt noch offen war, zu Überzeichnungen des Kreditwachstum geführt haben können.

Die insgesamt gute Lage auf dem deutschen Kreditmarkt für Unternehmen wird auch durch die Befragungsergebnisse des deutschen „Bank Lending Survey“ gestützt. Die dort per Saldo gemeldete Verschärfung der Kreditstandards im zweiten Quartal war äußerst gering und kommt im Prinzip einem un-

veränderten Klima gegenüber dem ersten Quartal gleich. Insbesondere die explizite Beibehaltung der Kreditstandards für kleine und mittlere Unternehmen ohne (per Saldo) weitere Verschärfung muss überraschen. Auch die Neigung zu Margenerhöhungen ging unter den Kreditinstituten gemäß den Befragungsergebnissen etwas zurück.

Dennoch: Trotz des auch im zweiten Quartal hohen Wachstums ist der Markt für gewerbliche Kredite in die Abschwungphase eingetreten. Das Wachstum im zweiten Quartal lag deutlich niedriger als jenes des ersten Quartals (Q1-08: 23 Prozent gg. Vj.) und außerdem unter dem von uns für das zweite Quartal prognostizierten Korridor (18-23 Prozent). Die Tendenz für das laufende und das kommende Quartal ist klar auf geringer werdende Zuwächse gerichtet. Wir gehen für das dritte Quartal von einem Wachstum im Unternehmenskreditneugeschäft von 8 bis 12 Prozent und im Schlussquartal von einer Rate von um die fünf Prozent aus (jeweils gleitende Rate über zwei Quartale). Dies sind im historischen Vergleich immer noch hohe Wachstumsraten; sie verdeutlichen aber, dass die starke, auch durch den „Sonderfaktor“ Finanzmarktkrise bedingte Phase der überdurchschnittlich hohen Kreditmarktaktivität vorüber ist. Den nach unten gerichteten Trend auf dem Markt für gewerbliche Kredite unterstreicht auch die im „Bank Lending Survey“ geäußerte Erwartung zur Kreditnachfrageentwicklung: Die Umfrageteilnehmer beurteilen die zukünftige Kreditnachfrage so pessimistisch wie zuletzt 2005.

Hauptgrund für diese Tendenz sind die verstärkt rezessiven konjunkturellen Einflüsse, die sich in den kommenden Monaten auch auf dem Markt für Unternehmenskredite bemerkbar machen werden. Wir rechnen für den Rest des Jahres nicht nur bezüglich der Investitionstätigkeit, sondern über alle Nachfragekomponenten mit einer deutlich schwächeren Dynamik. Damit könnten auch weitere Verschärfungen der Kreditstandards einher gehen. Die Kreditinstitute sehen dies zwar aktuell nicht in großem Umfang, insbesondere nicht für KMU-Kredite, die deutlich zunehmenden konjunkturellen Risiken könnten diese Erwartung aber kippen lassen.

Zitat des Chefvolkswirts der KfW Bankengruppe, Dr. Norbert Irsch:

„Die Kreditversorgung der Unternehmen insgesamt in Deutschland war auch im 2. Quartal gut. Wir erwarten allerdings auf Grund der deutlich abkühlenden Konjunktur nachfragebedingte rückläufige Zuwachsraten im gewerblichen Kreditgeschäft. Betont werden muss jedoch nochmals, dass die Kreditvergabebedingungen und das Kreditklima in Deutschland sich aktuell weiter positiv vom restlichen Euroraum abheben.“

Ansprechpartner: Dr. Tobias Rehbock, (069) 7431-2686, tobias.rehbock@kfw.de
Stephanie Schoenwald, (069) 7431-9001, stephanie.schoenwald@kfw.de

Pressekontakt: Nathalie Drücke (069) 7431-2098, nathalie.druecke@kfw.de

Indikator Anhang

Zur Konstruktion des KfW-Kreditmarktausblicks:

Zur Ermittlung des Kreditneugeschäfts wird der quartalsweisen Änderung des Kreditbestandes (Angaben der Deutschen Bundesbank zu Krediten der deutschen Banken an inländische Unternehmen und Selbstständige, ohne Wohnungsbaukredite) ein simuliertes planmäßiges Tilgungsverhalten (pro Quartal) hinzugerechnet. Die Veröffentlichung erfolgt als Veränderungsrate des auf diese Weise berechneten Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal, wobei die Veränderungsrate im gleitenden Zwei-Quartals-Durchschnitt dargestellt wird.

Die Prognose des Kreditneugeschäfts erfolgt an Hand eines VAR-Modells, in das als wichtigste erklärende Variablen das BIP, der Zwölf-Monats-Satz am Geldmarkt und die Unternehmensinvestitionen eingehen. Die Unternehmensinvestitionen umfassen alle nicht-öffentlichen Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen. Sie werden von der KfW vierteljährlich an Hand der VGR-Daten des Statistischen Bundesamtes berechnet und unter Verwendung finanzieller und realwirtschaftlicher Frühindikatoren mit Hilfe eines vektorautoregressiven Modells in die Zukunft projiziert.

Tabelle 1: Kreditneugeschäft an Unternehmen und Selbstständige

Quartal	Wachstum des Kreditneugeschäft an Unternehmen und Selbstständige gegenüber Vorjahresquartal*	Wachstum des Kreditbestands an an Unternehmen und Selbstständige gegenüber Vorjahresquartal*	Wachstum der nominalen Unternehmensinvestitionen*
I/99	8,66	5,75	1,11
II/99	6,62	5,89	2,42
III/99	3,29	5,50	4,42
IV/99	-1,70	4,50	5,17
I/00	3,92	4,61	6,41
II/00	6,90	4,87	8,18
III/00	8,09	5,24	8,51
IV/00	7,81	5,45	8,08
I/01	4,85	4,96	5,01
II/01	3,53	4,40	0,14
III/01	-0,98	3,28	-4,13
IV/01	-0,93	2,35	-7,54
I/02	-2,97	1,41	-9,84
II/02	-5,78	0,43	-9,89
III/02	-4,45	-0,09	-8,44
IV/02	-7,11	-1,11	-6,84
I/03	-9,22	-2,32	-3,35
II/03	-6,35	-2,74	-1,66
III/03	-5,70	-2,87	-1,68
IV/03	-5,79	-3,12	-0,85
I/04	-5,58	-3,04	-1,16
II/04	-7,25	-3,18	-1,00
III/04	-8,48	-3,41	1,13
IV/04	-9,34	-3,42	2,43
I/05	-7,15	-3,35	2,65

II/05	-2,77	-2,57	2,63
III/05	1,38	-1,62	2,43
IV/05	0,87	-1,13	4,89
I/06	0,06	-0,78	6,82
II/06	2,47	-0,18	9,40
III/06	1,28	0,16	11,26
IV/06	-3,88	-0,03	9,46
I/07	-2,87	-0,13	9,42
II/07	0,62	-0,20	8,21
III/07	4,16	0,37	6,50
IV/07	18,72	2,74	6,77
I/08	23,65	5,15	7,30
II/08	16,47	6,20	7,13
III/08	10,00		
IV/08	5,00		

* in %, ohne gewerbliche Wohnungsbaukredite, gleitende Zuwachsrage über 2 Quartale.

** in %, nicht-öffentliche Investitionen in Ausrüstungen, Wirtschaftsbauten und sonstige Anlagen, gleitende Zuwachsrage über 2 Quartale.